

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 62 (1984)

Heft: 1

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuzboden hinauf. Max und Ursi gingen von Saas-Grund alles zu Fuss, und die andern gelangten mit der Gondelbahn zum Kreuzboden hinauf. Dort oben erfrischten wir uns auf der sonnigen Terrasse und bewunderten das schöne Bergpanorama. Max und Ursi hatten in Rekordzeit den Kreuzboden erreicht. Nach kurzer Rast gings nun auf dem neuerstellten Höhenweg nach der Allmagelleralp. Der Weg ist sehr schön und abwechslungsreich angelegt, und Maria konnte sogar die ersten Edelweisse an Ort und Stelle photographieren. Am Mittwoch war wieder ein strahlender Tag, und nun gings teils zu Fuss oder mit der Gondelbahn auf die Längfluh. Wir verbrachten wunderbare Stunden dort oben, konnten wir doch verschiedene Seilgruppen beim Abstieg von Allalin und Alphubel beobachten. Am Donnerstag gingen bei bewölktem Himmel eine Gruppe gegen Almagell und eine weitere gegen den Antronapass. Die andere Gruppe ging noch einmal via Felskinn bis zur Britanniahütte und zurück. Am Freitag war das Wetter wieder sehr schön, und wir gingen nach Mattmark. Wir sahen den Abbruch des Allalingletschers und haben den Rundweg um den See noch heute in bester Erinnerung.

Am Samstag, den 1. Oktober mussten wir leider bei schönstem Wetter, aber nach einem wunderbaren Mittagessen bei Marianne nach Hause abreisen. Der ganzen Gruppe möchte ich herzlich danken für die flotte Kameradschaft und ganz besonders den älteren Kameradinnen für ihre grossartige Leistung und Ausdauer.

A. N.

leicht ansteigendes Fusswegli ab und gelangen, vorerst über Weidland, dann durch herrlichen Fichten- und Dählenwald über «Hallden» zur Bachalp, 1934 m. Von hier aus folgen wir einem ebenfalls angenehmen, auch immer schwach steigenden Flankenpfade, der zur Schafalp führt. Über uns kreist majestatisch, lautlos der König der Lüfte, und das Auge erfreut die Farbenpracht der auf dieser Höhe bereits goldgefärbten Lärchen. Auf dieser Alp steigen wir bis Pt. 2210 hinauf und bewundern dort das überwältigende Panorama, das das Tal von Brig bis Martigny erschliesst. Nun geht es steil hinunter zum Strässchen, das rechts zur Torrentalp und links nach «Chermignon» (Name der Wanderkarte) führt. Letzterer Weiler ist jedoch auf dem Wegweiser mit Tschärmilonga geschrieben, ein schon besser in die Gegend passender Name, so dass wir daraus schliessen können, dass die erste Bezeichnung wohl kaum irgendwie mit Emil Zolas Roman «Cherminal» eine Beziehung hat. Bei der Seilbahn-Bergstation schalten wir einen kurzen Halte ein, verzichten aber auf die bequeme Talfahrt, sondern geniessen zu Fuss den luffigen Abstieg auf Leukerbad, 1401 m, über den Wolfstritt mit seinem Zick-Zack-Wegli. Glücklich und zufrieden langt es uns dort noch zu einem Abschiedstrunk. Eine grossartige, gelegentlich zu wiederholende siebenstündige Wanderung liegt hinter uns. Die Organisation und Betreuung, wie könnte es anders sein, durch unseren lieben Walter war einwandfrei, auch Petrus war uns in gewohnter Weise hold. Dafür danken wir den beiden auch hier noch einmal ganz herzlich. JZ

Stimme der Veteranen

Gampel-Leukerbad

13. Oktober 1983

Leiter: Walter Auckenthaler

23 Teilnehmer

Mit dem Postauto geht es von Goppenstein nach Gampel hinunter, und von dort hisst uns in vier Fahrten das Kabinen-Seilbähnli nach Jeizinen, 1504 m, hinauf. Ein kurzer Kaffeehalt im Stationsbeizli, und schon laufen wir auf dem Strässchen Richtung Erschmatt. Vor den ersten Häusern von Enggersch biegen wir rechts in ein nicht markiertes, immer

Subsektion Schwarzenburg

Acht Kämpfer auf dem Salbitschijen

27./28. August 1983

Führer: R. Descloux

7 Teilnehmer

Unbeständige Witterung zu Beginn der Woche liess den Entscheid über die Durchführung dieser Tour lange hinauszögern. Am Freitag schliesslich entschloss man sich, mit Regenschirm im Rucksack, die Salbithütte